

## Presseinformation

12.02.2013

Seite 1 von 3

### **„BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ macht Station in Riesa**

#### **Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bietet bei Praktika, Rundgängen und „Offener Tür“ spannende Einblicke in die Biotechnologie**

Riesa – Können „künstliche Bauchspeicheldrüsen“ eines Tages den Blutzuckerspiegel bei Diabetikern messen und regulieren? Werden wir schon bald Energie gewinnen, indem wir die Photosynthese der Pflanzen nachahmen? Können Abfälle in Zukunft biotechnologisch recycelt und als Dünger verwendet werden? Mehr über Chancen und Perspektiven der Biotechnologie erfahren Schüler, Studierende und die Öffentlichkeit, wenn die Initiative „BIOTechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ in Riesa Station macht. Am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Februar 2013, ist die Informations- und Bildungskampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik Riesa e.V. und der Staatlichen Studienakademie anlässlich des 20-jährigen Bestehens beider Einrichtungen zu Gast auf dem Campus der BA Riesa. Im Rahmen des EFRE-Projekts „Werkstadt Gröba – Biotechnologie zum Anfassen und Mitmachen“ können sich Besucherinnen und Besucher in der mobilen Erlebniswelt BIOTechnikum über die Forschung in der modernen Biotechnologie in Deutschland, deren Ergebnisse und Berufsfelder informieren und ungewöhnliche Einblicke in eine faszinierende Technologie gewinnen.

#### **Praktika, Rundgänge und „Offene Tür“**

In Riesa haben Schülerinnen und Schüler sowie Studierende an beiden Tagen Gelegenheit, sich selbst als Forscher zu betätigen. Im Labor der mobilen Erlebniswelt widmen sie sich in biotechnologischen Praktika dem Erbmateriale DNA sowie der Bedeutung von Proteinen in der Biotechnologie. Mithilfe der projektbegleitenden Wissenschaftler isolieren die Jugendlichen unter anderem DNA aus Mundschleimhautzellen, lernen das Verfahren des genetischen Fingerabdrucks kennen oder bestimmen mithilfe des sogenannten ELISA-Verfahrens die Virenlast fiktiver Patienten. Mehr über Grundlagen, Forschungs- und Anwendungsfelder der Biotechnologie erfahren zudem Studierende und Lehrkräfte der Staatlichen Studienakademie Riesa sowie interessierte Unternehmensvertreter aus der Region bei geführten Ausstellungsrundgängen.

#### Medienkontakt:

Projektagentur  
**FLAD & FLAD**  
COMMUNICATION GROUP  
DIE AGENTUR FÜR ZUKUNFTSKOMMUNIKATION

Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Madlen Richter  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 10  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 75  
madlen.richter@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de



## Presseinformation

12.02.2013

Seite 2 von 3

Doch auch für die breite Öffentlichkeit hält die Initiative „BIOTEchnikum“ in Riesa Wissenschaft zum Anfassen bereit. Am Mittwoch können sich Interessierte von 16.00 bis 19.00 Uhr sowie am Donnerstag von 15.30 bis 17.00 Uhr im Rahmen der „Offenen Tür“ mit den Wissenschaftlern austauschen und in die Welt der Biotechnologie eintauchen.

Auf mehr als hundert Quadratmetern ist der Truck Labor, multimediale Ausstellung, Kino und Dialogforum zugleich. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang von biotechnologischer Forschung und der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Wie entsteht ein Medikament? Warum steckt Biotechnologie in Stonewashed-Jeans? Antworten unter anderem darauf gibt ein Rundgang durch das Roadshowfahrzeug. Dabei kann jeder ganz individuell die Schlüsseltechnologie kennenlernen: Themendisplays bieten Basiswissen und prägnante Beispiele; an Multimedia-Terminals lassen sich vertiefende Informationen, Experimentieranleitungen oder ein Biotech-Quiz abrufen. Greifbar wird die biotechnologische Forschung dank über 40 interaktiven Exponaten. Spielerisch verdeutlichen sie unter anderem, in welchen Produkten aus unserem Alltag Biotechnologie steckt, wie anhand von Erbgutschnipseln Krankheiten diagnostiziert werden können oder warum das grün fluoreszierende Protein (GFP) als Leuchtmarker biologische Vorgänge in Zellen sichtbar macht. Ein weiterer Teil der Ausstellung nimmt die Besucher mit auf eine Reise ins Innere einer menschlichen Zelle: Mit dem Multimedia-Lernspiel „Bodymover“ erforschen sie deren Bestandteile und steuern dabei die Orientierung in der Zelle mit der eigenen Körperbewegung.

Wer seinen Weg im Obergeschoss fortsetzt, erhält Einblicke ins Leben, wie sie sonst nur Wissenschaftler haben. Denn die Präsentation „Kunstwerke des Lebens“ zeigt auf einem Großbildschirm mikroskopische Aufnahmen von Mikroorganismen und Biomolekülen: schöne Schimmelpilze oder Immunzellen bei der Arbeit. Einen Eindruck von der Bandbreite biotechnologischer Forschung und Anwendung vermittelt das Biotech-Kino mit Filmen zu verschiedenen Aspekten der Biotechnologie. Gleich ob zu Forschungsfeldern, Karrierechancen oder Sicherheit – die Gäste sind stets eingeladen, Fragen zu stellen und mit den projektbegleitenden Wissenschaftlern in Dialog zu treten.

### Medienkontakt:

Projektagentur

**FLAD & FLAD**

COMMUNICATION GROUP

DIE AGENTUR FÜR ZUKUNFTSKOMMUNIKATION

Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Madlen Richter  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 10  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 75  
madlen.richter@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de



## Presseinformation

12.02.2013

Seite 3 von 3

Medienkontakt:

Projektagentur  
**FLAD & FLAD**  
COMMUNICATION GROUP  
DIE AGENTUR FÜR ZUKUNFTSKOMMUNIKATION

Thomas-Flad-Weg 1  
90562 Heroldsberg  
www.biotechnikum.eu  
Madlen Richter  
Tel.: +49 (0) 91 26/2 75-2 10  
Fax: +49 (0) 91 26/2 75-2 75  
madlen.richter@flad.de

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung  
Pressereferat  
Hannoversche Straße 28-30  
10115 Berlin  
Tel.: +49 (0) 1888 57-5050  
Fax: +49 (0) 1888 57-5551  
presse@bmbf.bund.de

### Programm der Initiative „BIOTechnikum“ in Riesa

Mittwoch, 20.02.2013 Campus der Staatlichen Studienakademie Riesa (Am Kutzschenstein 6, 01591 Riesa)	
08.30 bis 11.00 Uhr	Praktikum für „Erbgut-Experten“: Experimente mit DNA für Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Riesa und des Werner-Heisenberg-Gymnasiums
12.00 bis 14.30 Uhr	Praktikum für „Erbgut-Experten“: Experimente mit DNA für Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft Riesa
15.15 bis 16.00 Uhr	Geführter Ausstellungsrundgang für Vertreter und Mitarbeiter aus Unternehmen, Institutionen, Vereinen der Stadt Riesa und der Region
<b>16.00 bis 19.00 Uhr</b>	<b>„Offene Tür“ im BIOTechnikum für die breite Öffentlichkeit</b>
Donnerstag, 21.02.2013 Campus der Staatlichen Studienakademie Riesa (Am Kutzschenstein 6, 01591 Riesa)	
08.30 bis 10.30 Uhr	Praktikum für „Protein-Profis“: Experimente mit Eiweißstoffen für Schülerinnen und Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums sowie Studierende der Berufsakademie (BA)
11.30 bis 13.30 Uhr	Praktikum für „Protein-Profis“: Experimente mit Eiweißstoffen für Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft Riesa
14.45 bis 15.30 Uhr	Geführter Ausstellungsrundgang für Studenten, Dozenten und Mitarbeiter des Studiengangs Biotechnologie der Staatlichen Studienakademie Riesa
<b>15.30 bis 17.00 Uhr</b>	<b>„Offene Tür“ im BIOTechnikum für die breite Öffentlichkeit</b>

#### Einladung an die Redaktion

Ob Praktikum, Rundgang oder „Offene Tür“ – zu den Veranstaltungen der Initiative „BIOTechnikum“ in Riesa sind Sie herzlich eingeladen. Die begleitenden Wissenschaftlerinnen Dr. Anne Wiekenberg (Diplom-Biologin) und Dr. Aline Anton (Diplom-Biologin) führen Sie gerne durch die Ausstellung und stehen für Fragen und Interviews zur Verfügung. Bei Fragen vorab helfen wir Ihnen selbstverständlich unter nebenstehendem Medienkontakt weiter.